

Hintergrundinformation
An die Fachredaktionen zu den Themen Religion, Kirche und Nachhaltigkeit

Paradising - Wie eine alte Vorstellung für die Zukunft zurückerobert wird

Theologen des Netzwerks Umkehr zum Leben und Diakonie+Bildung veröffentlichen neues Sprachkonzept

Hamburg/Heidelberg, 31.08.2021 – Mit dem Vorschlag „Paradising“ wollen die Autor:innen aus alten Sprachformeln aussteigen und die Diskussion um Alternativen zu der lang geprägten Chiffre „Bewahrung der Schöpfung“ bereichern. Der Impuls dazu entstand auf einer Tagung mit dem Titel „Theologie neu denken“. Das haben die beiden Theologen, Constantin Gröhn und Sarah Köhler, getan. „Paradiesvorstellungen sind Teil unserer Kultur und immer auch Anfragen an das Hier und Jetzt“, sagt Dr. Constantin Gröhn, Pastor für Diakonie + Bildung im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost. Mit Paradising bringen die Autor:innen eine neue Erzählung ins Spiel zu der Frage: Wie können wir uns als Menschen in der Schöpfung bewähren, um die Zukunft offen zu halten?

„Unser Bild vom Paradies ist kulturell entleert“, meint Dr. Sarah Köhler, Referentin der Ökumenischen Arbeitsstelle Anthropozän. „Dabei war es einst voll und schön. Paradiesvorstellungen begegnen uns überall. Aber die Sehnsucht ist uns dabei verloren gegangen.“ Mit Paradising bieten die Autor:innen nicht nur eine theologische Analyse der einstigen Paradiesvorstellung an, sondern denken das Paradies in vier konkreten Ansätzen neu. „Paradiese müssen nicht nur bewahrt und geschaffen werden, sondern sind schon da und entstehen“, so Gröhn. Dabei verstehen Köhler und Gröhn das Paradies sehr irdisch und nicht harmonisierend. Für sie gilt es, das Paradies gerade nicht als utopischen Ort zu denken, sondern als konkreten Raum zur Bewährung für die Menschheit im Zusammenleben mit allen Lebewesen.

Das Konzept gemeinsam weiterdenken

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels, des massiven Verlusts von Biodiversität und einer fragmentierten Gesellschaft brauchen wir neue Zielperspektiven, wie wir leben wollen. Das Konzept setzt bei unserer derzeitigen Paradieskultur an und denkt diese neu. Ganz gezielt und bewusst laden die beiden Theologen daher ein, Paradising weiterzudenken und daran mitzuarbeiten. Als Start des Diskurses wird es am 14. September 2021 um 17 Uhr ein Online-Meet&Greet mit den Autor:innen geben. Für Sarah Köhler und Constantin Gröhn hat dieser Diskurs auch Bedeutung hinsichtlich der kommenden Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen, die genau in einem Jahr, vom 31. August bis 8. September 2022, in Karlsruhe stattfinden wird.

Theologie neu denken war der Anlass

Die Idee von Paradising entstand während der Vorbereitung der Tagung: „Zukunft angesichts der ökologischen Krise. Theologie neu denken“, die vom 7. bis 9. Juni 2021 online stattfand. Veranstaltet wurde diese Tagung durch die EKD und die Evangelische Akademie Sachsen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten, mit Diakonie + Bildung im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost sowie der VRK-Versicherer im Raum der Kirchen. Eine Frage im Rahmen dieser Tagung war, ob unsere Bilder und Narrative von Gott, vom Menschen, von der Mitschöpfung noch stimmen. Dabei stießen die Theologen auf das Bild des Paradiesgärtners, der Paradiesgärtner. Das wiederum

brachte die Kollegin, Marianne Spieweg, Referentin für Nachhaltigkeit der Diakonie Deutschland, zu dem Neologismus Parading. Diesen Begriff haben dann Constantin Gröhn und Sarah Köhler auf eigene Initiative theologisch, kulturell und praktisch neu gefüllt.

Der Ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“ wurde 2013 gegründet. Das Netzwerk greift aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse auf, sucht nach theologischen Antworten zur gegenwärtigen Lage, stößt Debatten an und treibt kirchliche Beiträge zur Großen Transformation (WBGU 2011) voran.

Zu Diakonie+Bildung: 2009 fusionierten die drei evangelischen Kirchenkreise Stormarn, Harburg und Alt-Hamburg zu Hamburg-Ost. Aus der Zusammenlegung der Dienste und Werke der Kirchenkreise entstand Diakonie & Bildung. Dabei wurden Bildung als umfassende Bildung der gesamten Persönlichkeit und Diakonie als Zeichen gesellschaftlicher Solidarität und Persönlichkeit bewusst zusammen gedacht.

Hinweis für die Redaktionen:

Anfragen bitte an:

Dr. Sarah Köhler, Telefon: 06221 4333 615, Email: sarah.koehler@woek.de

oder Dr. Constantin Gröhn, Telefon: 040 519000-771, Email: c.groehn@kirche-hamburg-ost.de

Website: www.umkehr-zum-leben.de/asa/parading

Konzeptpapier (Webansicht): <https://bit.ly/3gMnfMh>

Youtube Trailer: <https://youtu.be/OUUnqVxG1vg>